

Gruppentheorie



Quelle: phzh.educanet2.ch

Gruppentheorie (1)

- Beginn: Geburt
- Familie: erste (und bedeutsame) Gruppe von Menschen
- Später kommen neue, zahlreiche Gruppierungen in unserem Leben hinzu. Schule, Jugendvereine, Sport, Firma usw. (Gutting, 2022)

Gruppentheorie (2)

- Im Berufsleben kommen neue Gruppen hinzu: Arbeitskollegen, Teams, Studenten.
- Im Freizeitbereich bewegen wir uns zumeist in Gruppen mit gleichen Interessen, wie z. B. Sportvereine, Feuerwehr usw.
- Wir sind Teil von bestimmten Bevölkerungsgruppen z.B. Oberösterreicher oder Salzburger und tauchen als statistische Größe in den Gruppen der Gleichaltrigen, Brillenträger, Frauen/Männer, Nichtraucher, Haarfarbe etc. wieder auf.
- Wir leben in Gruppen und Gruppierungen in fast allen Lebensbereichen (Gutting, 2022)
- Geschlechter: männlich, weiblich, divers (0,2 – 1,7 %)

2. WORKLOAD GRUPPEN (20 MINUTEN)

1. Überlegen Sie sich, in welchen Gruppen Sie sich momentan befinden.
2. Wie viel Zeit verbringen Sie in und mit den einzelnen Gruppen?
3. Warum und wie sind Sie in die einzelnen Gruppen gelangt?
4. Welche Gruppen haben Sie in den letzten 3 Jahren verlassen?

Schreiben Sie Ihre Erkenntnisse in ein Word-Dokument und laden Sie dieses in MS Teams hoch (innerhalb 1 Woche). Sie erhalten diese Aufgabe nochmals über MS Teams. Gerne können Sie bei allen Übungen alleine oder bis max. 3 Personen zusammenarbeiten (bitte alle Namen in der Word-Datei am Deckblatt anführen und jede Person muss 1 Datei hochladen).

Soziale Gruppen

Eine soziale Gruppe ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- Ein gemeinsames **Gruppenziel** (= Wahrung und Verfolgung gemeinsamer Interessen).
- Ein **Wir-Gefühl** ist vorhanden, das den Gruppenzusammenhalt unterstützt.
- Damit das Wir-Gefühl eintreten kann, bedarf es eines **Systems von Werten und Normen**, nachdem sich die einzelnen Gruppenmitglieder verhalten.
- **längerfristiges Zusammenwirken** der Gruppenmitglieder
- **gruppenspezifische Rollenstruktur**, d.h. bestimmte Gruppenmitglieder nehmen bestimmte Rollen ein, damit die gemeinsamen Ziele erreicht werden können.

3. WORKLOAD GRUPPEN (20 MINUTEN)

1. Sind Sie zu Beginn Ihres Studiums schon eine soziale Gruppe?
2. Welche Normen und Werte haben Sie in Ihrer Studierendengruppe?
3. Was passiert, wenn ein Gruppenmitglied sich nicht an die Werte und Normen innerhalb der Gruppe hält?

Schreiben Sie Ihre Erkenntnisse in ein Word-Dokument und laden Sie dieses in MS Teams hoch (innerhalb 1 Woche). Sie erhalten diese Aufgabe nochmals über MS Teams. Gerne können Sie bei allen Übungen alleine oder bis max. 3 Personen zusammenarbeiten (bitte alle Namen in der Word-Datei am Deckblatt anführen und jede Person muss 1 Datei hochladen).